

# Daten sicher managen: Datenschutz im FDM

FDM-ndsHAW & FDM-NDS Säule2



Alle Inhalte dieser Präsentation stehen unter der Lizenz [Creative Commons BY 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

# Ziele

- Kurze **Einführung** in wichtige **Datenschutzrechtliche Aspekte**
- Verständnis für die **Relevanz des Datenschutzes** vermitteln
- **Klärung grundlegender Begriffe** wie personenbezogene und besondere Kategorien personenbezogener Daten.
- Umgang mit personenbezogenen Daten auf **Einwilligungsbasis**
- **Prinzipien der Anonymisierung** – Fokus auf qualitativer Sozialforschung

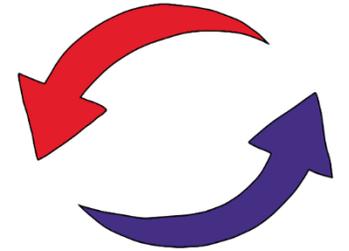


Abbildung Franziska Mau

**Bitte beachten: dieser Workshop bietet keine Rechtsberatung!**

# Agenda

---

- Allgemeine rechtliche Rahmenbedingungen im FDM
- Datenschutz im FDM
  - Einführung und Relevanz
- Grundlegende Datenschutzbegriffe
  - Definitionen: Persönlichkeitsrechte, personenbezogene Daten, besondere Kategorien personenbezogener Daten und personenbeziehbare Daten
  - Einwilligung
  - Quiz
- Anonymisierung
  - Wichtige Prinzipien und Herausforderungen
  - Datenminimierung
- Zusammenfassung
  - Links & Tools

### Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Forschungsdaten sind vor allem folgende Rechtsgebiete relevant:

- **Datenschutzrecht:** Zentral für den Schutz personenbezogener Daten.
- **Urheber- und Leistungsschutzrechte:** Schützen geistiges Eigentum und dessen Nutzung.
- **Vertragsrecht:** Regelt Vereinbarungen zwischen Parteien, inklusive Nutzungsrechte und Geheimhaltung.

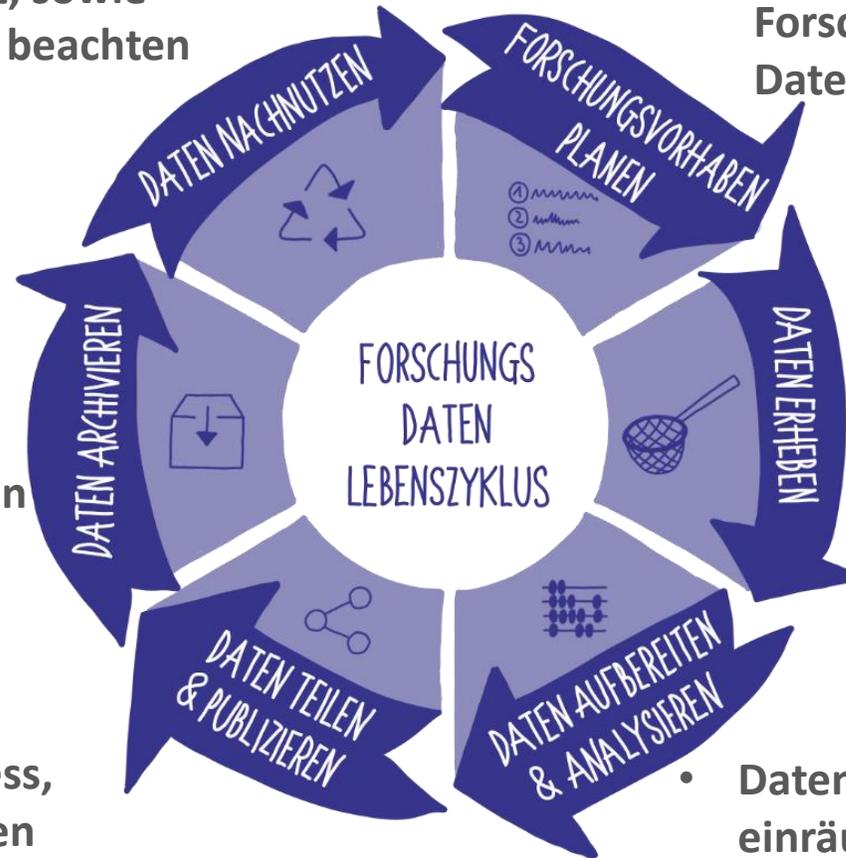


# Rechtliche Rahmenbedingungen - Forschungsdatenlebenszyklus



- Datenschutz, das Urheberrecht, sowie spezifische Lizenzbedingungen beachten

- Frühzeitig rechtliche Abkommen vereinbaren, inklusive Forschungs- und Kooperationsvereinbarungen, Datenschutzrecht



- Datenschutzrecht und Urheberrecht beachten

- Datenschutzrecht, Aufbewahrungsfristen beachten

- Datenschutzrecht, Open Access, Publikationspflichten beachten

- Datenschutzrecht beachten; ggfs. Zugangsrechte einräumen

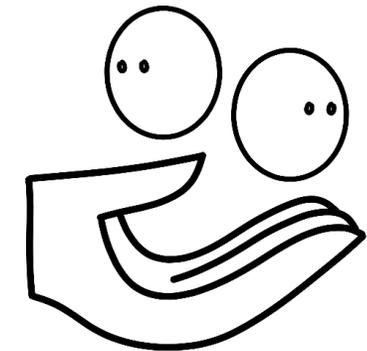
Abbildung Franziska Mau

Angelehnt an: Paul Baumann/Philipp Krahn, [Rechtliche Rahmenbedingungen des FDM - Grundlagen und Praxisbeispiele](#), Dresden 2020



# Rechtliche Rahmenbedingungen - Persönlichkeitsrechte

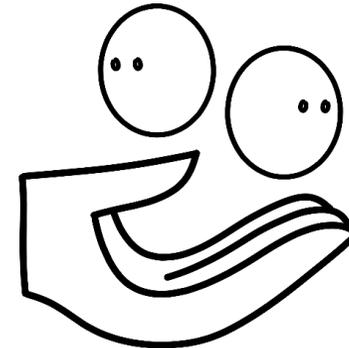
- **Abgeleitet aus Art. 1, 2 Grundgesetz „Allgemeines Persönlichkeitsrecht“, „Menschenwürde“. Ausprägung durch verschiedene Gesetze.**
- „Recht des Einzelnen auf Achtung seiner personalen und sozialen Identität sowie Entwicklung seiner Persönlichkeit gegenüber dem Staat und im privaten Rechtsverkehr“
  - Träger sind **lebende natürliche Personen** und ungeborene Menschen, postmortaler Persönlichkeitsschutz eingeschränkt
  - **Juristische Personen**
  - **Wirtschaftsunternehmen** bzgl. kritischen Unternehmensinterna



Angelehnt an: Urheber- und Persönlichkeitsrechte bei Forschungsdaten | TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissens. und Universitätsbibliothek <https://zenodo.org/record/8113557>

## Schutzumfang des Persönlichkeitsrechts umfasst „Persönlichkeit in allen ihren Ausprägungen“

- **Sozial-/Individualsphäre** – pers. Eigenart in Beziehungen zur Umwelt sowie öffentlichem und beruflichen Wirken.
- **Privatsphäre** – Lebensbereich, zu dem andere nur mit Zustimmung des Betroffenen Zugang haben (eigene Wohnung etc.)
- **Intimsphäre** - höchstpersönliche private Lebensgestaltung
- **Quantitative und qualitative Sozialdaten über lebende Personen sind vom Persönlichkeitsrecht umfasst.**



Angelehnt an: Urheber- und Persönlichkeitsrechte bei Forschungsdaten | TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissens. und Universitätsbibliothek <https://zenodo.org/record/8113557>

Datenschutz ist nicht der Schutz von Daten: Es geht nicht nur darum, Daten zu sichern, sondern um den Schutz der betroffenen natürlichen Person.

„Informationelles Selbstbestimmungsrecht“: Jede Person hat das Recht, selbst zu entscheiden, welche persönlichen Daten sie zu welchem Zweck preisgibt und wie sie verwendet werden.

Das EU-Recht, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), schützt ebenfalls das Recht auf Datenschutz und informationelle Selbstbestimmung.



Abbildung Franziska Mau

Angelehnt an: RatSWD: Forschungsethische Grundsätze und Prüfverfahren in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Der Datenschutz ist eng verbunden mit dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht und der Menschenwürde.

Forschung mit personenbezogenen Daten erfordert meist die explizite Zustimmung der Personen, um Rechte und Wissenschaftsfreiheit zu wahren.

Daten **ohne Personenbezug** unterliegen **nicht dem Datenschutzrecht** und dürfen unter Beachtung anderer Rechte (wie Urheberrecht) frei genutzt werden.



Abbildung Franziska Mau

Angelehnt an: RatSWD: Forschungsethische Grundsätze und Prüfverfahren in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Forschende sind bei der Handhabung personenbezogener Daten an Datenschutzregeln gebunden.



- Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO)
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Landesdatenschutzgesetz
  - Für die Forschung an staatlichen Hochschulen gilt das jeweilige Landesdatenschutzgesetz



Abbildung Franziska Mau

Angelehnt an: RatSWD: Forschungsethische Grundsätze und Prüfverfahren in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

# Personenbezogene Daten

- Gemäß **Art. 4 Abs. 1 DSGVO** sind personenbezogene Daten **Informationen über identifizierte** oder **identifizierbare Personen**, wie z.B. **Umfragedaten in Sozialwissenschaften** oder **Gesundheitsdaten in der Medizin**.
- Eine Person gilt als identifizierbar durch Zuordnung zu ...
  - **einer Kennung** wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder
  - **einem oder mehreren besonderen Merkmalen**, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind.



Abbildung Franziska Mau

Angelehnt an: RatSWD: Forschungsethische Grundsätze und Prüfverfahren in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

# Personenbezogene Daten

personenbezogene Daten (Art. 4, Abs. 1 DSGVO)	personenbeziehbare Daten (Art. 4, Abs. 1 DSGVO)	Personenbezogene Daten besonderer Kategorien (Art. 9 DSGVO)
<ul style="list-style-type: none"><li>• Name, Alter, Anschrift</li><li>• Telefonnummer, E-Mail-Adresse</li><li>• Matrikelnummer von Studierenden</li><li>• Versicherungsnummer</li><li>• Usernamen auf Onlineplattformen oder andere Online-Kennungen</li><li>• Sensible oder indirekte Identifikatoren</li><li>• Bilder und Stimmen</li></ul>	Informationen, die zwar nicht direkt oder eindeutig auf eine bestimmte Person hinweisen, aber durch die Zusammenführung mit weiteren Daten es ermöglichen, die Identität dieser Person zu ermitteln (z.B. Zeitangaben, Berufsangaben, etc.)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ethnische Herkunft</li><li>• Politische Meinungen</li><li>• Religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen</li><li>• Die Gewerkschaftszugehörigkeit</li><li>• Das Sexualleben und die sexuelle Orientierung</li><li>• Genetische oder biometrische Daten (z.B. DNA, Fingerabdruck etc.)</li><li>• Gesundheitsdaten</li></ul>

Angelehnt an: Meyermann, Alexia; Porzelt, Maike (2014): Hinweise zur Anonymisierung qualitativer Daten. DOI: 10.25656/01:21968.

# Personenbezogene Daten

- Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfordert eine gesetzliche Grundlage, gemäß **Art. 6 der DSGVO** existieren sechs Grundlagen.
- Im **Forschungskontext** sind jedoch üblicherweise **nur zwei relevant**:

- ein öffentliches Interesse an der Datenverarbeitung
- die **Einwilligung** der Betroffenen



Angelehnt an: Ziedorn, Frauke; Soßna, Volker: Personenbezogene Forschungsdaten - Kapitel 2: Rechtliche Grundlagen. Umgang mit personenbezogenen Forschungsdaten - Rechtliche Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel, Folge 2, Leibniz Universität Hannover (LUH), 2020. <https://doi.org/10.5446/48661>

## Was verbinde ich mit dem Begriff „Einwilligung“ im Kontext des Datenschutzes?



# Einwilligung

- Für die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten bedarf es nach der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) einer **informierten Einwilligung (Informed Consent)** der betroffenen Personen.
  - **Einverständnis** zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung ihrer personenbezogenen Daten geben
  - Die Einwilligung beruht auf **freier Entscheidung**, erfordert vollständige Information über Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung
  - und kann **jederzeit widerrufen** werden.



Angelehnt an: RatSWD: Forschungsethische Grundsätze und Prüfverfahren in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

# Einwilligung

- Eine **informierte Einwilligung** setzt voraus, dass ...
  - die betroffene Person vorab detailliert darüber informiert wird, welche persönlichen Daten in **welcher Weise, zu welchem Zweck, von welchem Verantwortlichen** und für **welche Dauer** verarbeitet werden.
- Die Einwilligungserklärung muss Informationen enthalten über:
  - **den Verantwortlichen der Datenerhebung**
  - **den Projekttitel**
  - **die Art der Daten**
  - **Datenverarbeitungsprozesse und Verantwortliche**
  - **Freiwilligkeit und Widerrufsrecht inklusive der Konsequenzen bei Verweigerung**
  - **oder Widerruf, sowie den Verwendungszweck**



Angelehnt an: Langner, P. (2023, Juni 14). Anforderungen des Datenschutzes im Umgang mit personenbezogenen Daten. HeFDI Data Week 2023, online. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.8116332>

# Einwilligung

- **"Broad Consent"**: Einwilligung für zukünftig unbekannte wissenschaftliche Zwecke
  - Eine „**breite Zustimmung**“ zur Datenverarbeitung für Forschungszwecke
  - Beispiel einer informierten Einwilligung im “Broad-Consent-Format”

Ich wurde darüber aufgeklärt und stimme freiwillig zu, dass meine personenbezogenen Daten, insbesondere Gesundheitsdaten, im Rahmen der Studie „Gesundes Essen“ zu den in der angehängten Informationsschrift beschriebenen Zwecken erhoben und in pseudonymisierter Form aufgezeichnet, analysiert und ausgewertet werden dürfen.

Ja

Ich willige ein, dass – abgesehen von meinem Namen – meine personenbezogenen Daten im Rahmen von wissenschaftlichen Publikationen und Analysen zur genannten Studie veröffentlicht werden dürfen.

Ja

Ich willige in die Speicherung meiner personenbezogenen Daten inklusive meiner Kontaktdaten für die Dauer von 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Einwilligung ein, damit meine Daten über die genannte Studie hinaus für eventuelle Folgeprojekte zur Erforschung von gesundem Essen genutzt werden können.

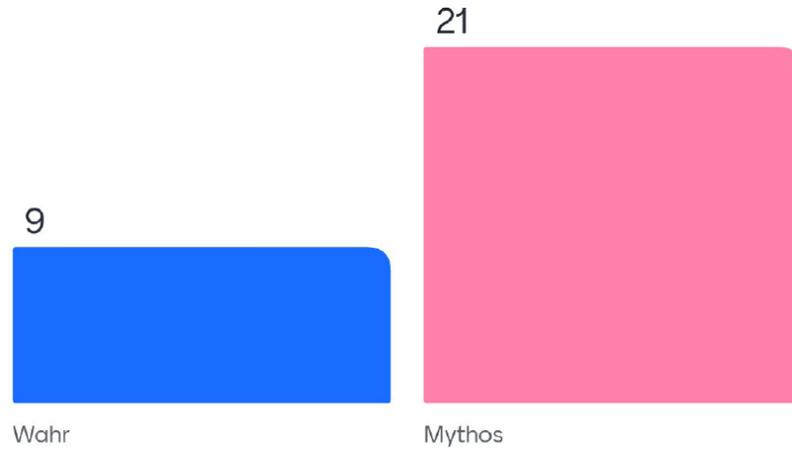
Ja



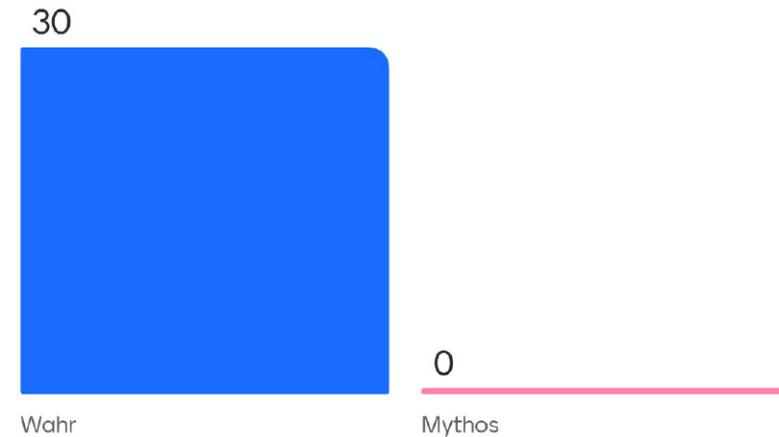
Angelehnt an: Langner, P. (2023, Juni 14). Anforderungen des Datenschutzes im Umgang mit personenbezogenen Daten. HeFDI Data Week 2023, online. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.8116332>

# Wahr oder Mythos? - Quiz

Wenn Forschungsdaten personenbezogen sind, reicht eine einmalige Zustimmung der betroffenen Person für die gesamte Datennutzung und -verarbeitung aus.

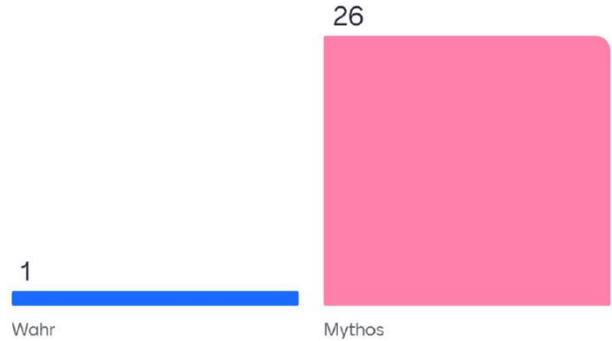


Wenn ich personenbezogene Daten erhebe, muss ich die betroffenen Personen über den Zweck und die Dauer der Datennutzung informieren.

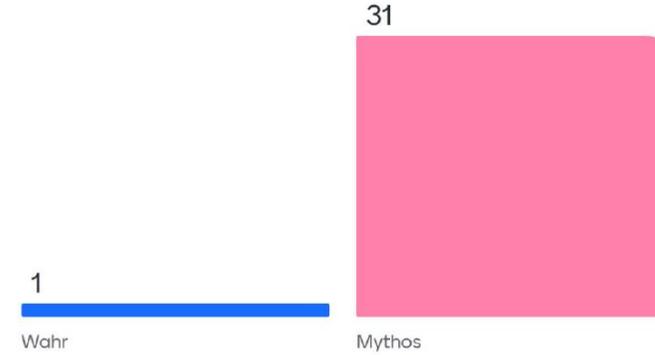


# Wahr oder Mythos? - Quiz

Forschungseinrichtungen sind nur dann zur Dokumentation von Datenverarbeitungen verpflichtet, wenn sensible Daten verarbeitet werden.



Forschungsdaten, die ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden, unterliegen weniger strengen Datenschutzauflagen.



Anonymisierte Daten sind nicht mehr dem Datenschutzrecht unterworfen, da keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind.



- **Entfernen aller personenbezogenen bzw. personenbeziehbaren** Informationen aus Forschungsdaten.
  - Daten so verändern, dass keine Identifizierung möglich ist.
  - Daten gelten nicht mehr als personenbezogen, fallen nicht unter das Datenschutzrecht.
- **Timing** der Anonymisierung
  - Zeitgleich mit Datenerhebung: Kein Personenbezug – sofort anonymisierte Daten.
  - Später anonymisiert (z. B. bei Transkription): Rohdaten bleiben personenbezogen und müssen geschützt werden.

Angelehnt an: Hayes, Ben; Kuyumdzhieva, Albena (2021): Ethik und Datenschutz.

Originalangabe, Identifikator		(1) starke Abstraktion
Name	Aishe Christian	PERSON
Alter	27	ALTER
Ort	Gelsenkirchen Berlin-Neukölln	ORT
Bundesland	Sachsen	BUNDESLAND
Arbeitgeber	Bäckerei Schmidt	ARBEITGEBER
Beruf	Friseur	BERUF
Schule	Gymnasium Hochstadt	SCHULE
Sonstige Organisationen / Vereine	Johannes-Kirche	ORGANISATION / VEREIN
Datumsangaben	12. 01. 1998	TAG

Tabelle: Mozygamba, Kati; Hollstein, Betina: Anonymisierung und Pseudonymisierung qualitativer textbasierter Forschungsdaten – eine Handreichung. Unter Mitarbeit von Universität Bremen: Universität Bremen. Online verfügbar unter <https://media.suub.uni-bremen.de/handle/elib/7215>.

## Unterschied zwischen Anonymisierung und Pseudonymisierung

Bei **Pseudonymisierung** handelt es sich um den Austausch persönlich identifizierbarer Informationen (z. B. des Namens einer Person) durch eine eindeutige Kennung, die keinen Bezug zur tatsächlichen Identität der Person hat, unter Verwendung von Techniken wie Verschlüsselung oder Hashing. Wenn jedoch die Möglichkeit besteht, betroffene Personen durch eine Umkehr der Pseudonymisierung zu re-identifizieren, müssen die geltenden Datenschutzverpflichtungen weiter beachtet werden. Sie gelten erst dann nicht mehr, wenn die Daten vollständig und unumkehrbar anonymisiert sind.

**Anonymisierung** besteht in der Anwendung von Verfahren, mit deren Hilfe personenbezogene Daten in anonymisierte Daten umgewandelt werden können. Die Anonymisierung stellt eine zunehmende Herausforderung dar, da die Möglichkeit einer Re-Identifizierung besteht.

Bei **Re-Identifizierung** handelt es sich um die Rückumwandlung pseudonymisierter oder anonymisierter Daten in personenbezogene Daten mithilfe von Data Matching oder vergleichbaren Verfahren.

Hayes, Ben; Kuyumdzheva, Albena (2021): Ethik und Datenschutz.

# Anonymisierung & Pseudonymisierung: Interviewdaten in der qualitativen Sozialforschung



Verfahren	Beispiel	Vorteil	Nachteil
<b>Anonymisierung</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Entfernen von Namen, Adressen und anderen identifizierenden Merkmalen aus den Interviewtranskripten.</li><li>2. Für eine vollständige Anonymisierung würde „München“ durch eine sehr allgemeine Beschreibung ersetzt, die keine Identifikation zulässt, z. B. „deutsche Metropolregion“.</li></ol>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Höchster Schutz;</li><li>• Keine Rückverfolgbarkeit auf Individuen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verlust von Kontext und Details;</li><li>• Daten können an Aussagekraft verlieren</li></ul>
<b>Pseudonymisierung</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Zuweisen von Pseudonymen, wie das Ersetzen der Berufsbezeichnung „Friseur“ durch „Kosmetiker“ in den Interviewdaten.</li><li>2. Der genaue Ortsname „München“ wird durch eine weniger präzise, aber dennoch identifizierbare Bezeichnung ersetzt, wie z. B. „große Stadt im Süddeutschland“</li></ol>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schutz der Identität der Person bleibt erhalten;</li><li>• Daten bleiben für Analyse nutzbar</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schlüssel zur Rückverknüpfung erforderlich</li><li>• Pseudonym kann mit zusätzlichem Wissen wieder aufgelöst werden</li></ul>



# Datenminimierung

- **Datenminimierung:**

- Es dürfen nur die notwendigen Daten verarbeitet werden, die für die Forschung erforderlich sind (Art. 5 Abs. 1 DSGVO).

- **Datenminimierungsprüfung:**

- Sicherstellung durch das Forschungsteam
- Daten nur auf „need-to-know“-Basis sammeln
- Relevanz für Ziel und Methodik des Projekts sicherstellen

- **Anwendungsbereiche der Datenminimierung:**

- Umfang der Datenerhebung: Begrenzung auf das Notwendige
- Zugriff, Verarbeitung und Weitergabe: Einschränkungen nach Zweck
- Aufbewahrungsdauer: Begrenzung auf den erforderlichen Zeitraum

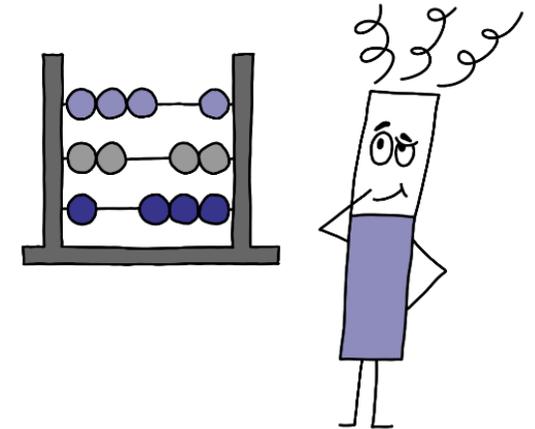


Abbildung Franziska Mau

# Zusammenfassung – Abläufe in der Forschungspraxis

- Schritte – Umgang mit personenbezogenen Daten auf Einwilligungsbasis:

Den Umgang mit Daten im gesamten Projektverlauf detailliert durchplanen

Einwilligungserklärung und Info-Blatt entwerfen

Abstimmung mit der Datenschutzstelle

Information und Einholung der Einwilligung von Betroffenen vor Datenerhebung

Pseudonymisierung der Daten direkt nach Erhebung, Trennung und sichere Aufbewahrung der Schlüsselliste

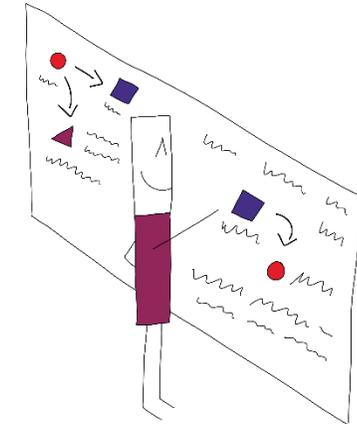


Abbildung Franziska Mau

Angelehnt an: Ziedorn, Frauke; Soßna, Volker: Personenbezogene Forschungsdaten - Kapitel 3: Die informierte Einwilligung. Umgang mit personenbezogenen Forschungsdaten - Rechtliche Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel, Folge 3, Leibniz Universität Hannover (LUH), 2020. <https://doi.org/10.5446/48660>

# Zusammenfassung – Abläufe in der Forschungspraxis

- Schritte – Umgang mit personenbezogenen Daten auf Einwilligungsbasis:

Anonymisierung indirekt identifizierbarer Daten, Vernichtung der Schlüsselliste, wenn zulässig

Erneute Einwilligung einholen bei Änderungen im Verarbeitungszweck

Löschung der Daten bei Einwilligungswiderruf

Sicherstellung der Einhaltung der vereinbarten Höchstspeicherdauer, Nutzung automatisierter Lösungsverfahren

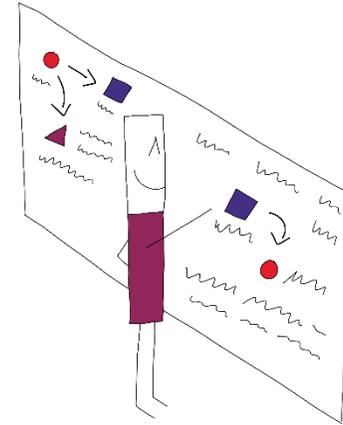


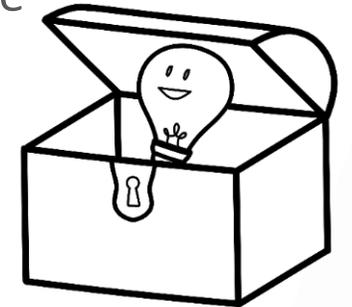
Abbildung Franziska Mau

- **Potenzielle rechtliche Probleme lassen sich oft von vornherein vermeiden.**
  - **Voraussetzung:** juristische Aspekte eines Forschungsvorhabens von Anfang an bedenken.

Angelehnt an: Ziedorn, Frauke; Soßna, Volker: Personenbezogene Forschungsdaten - Kapitel 3: Die informierte Einwilligung. Umgang mit personenbezogenen Forschungsdaten - Rechtliche Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel, Folge 3, Leibniz Universität Hannover (LUH), 2020. <https://doi.org/10.5446/48660>

## Tools, die online frei zugänglich sind:

- [interactive Virtual Assistant 1](#) - Anwendungsbereich DSGVO: Unterstützung bei der Prüfung, welche **datenschutzrechtlichen Vorschriften** bei einem **Forschungsvorhaben** zu beachten sind.
- [interactive Virtual Assistant 2](#) - Einwilligung: Unterstützung bei der Prüfung der Voraussetzungen für eine **wirksame Einwilligung**.
- [Der Ethik- und Datenschutz-Entscheidungsbaum](#) - kann Ihnen eine zusätzliche Hilfestellung bieten, um die mit der Projektdatenverarbeitung einhergehenden möglichen Ethikprobleme zu identifizieren und zu beheben.
- [QualiAnon](#) - Tool für die Anonymisierung qualitativer Forschungsdaten
- [eTIC](#) - **electronic Tool for the compilation of Informed Consent documents**



Das erarbeitete Ergebnis sollten Sie mit den für Sie zuständigen **Datenschutzbeauftragten** besprechen. Diese Tools ausschließlich der Information und **ersetzt keine Rechtsberatung**.

# Links

<https://www.konsortswd.de/angebote/forschende/support-beratung/>

- Support und Beratung mit Umgang von Forschungsdaten in den Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften.

<https://www.nfdi4health.de/>

- Support und Beratung mit Umgang von Gesundheitsdaten

<https://www.konsortswd.de/ratswd/best-practice-forschungsethik/>

- RatSWD. (o.J.). Best-Practice Forschungsethik: Best-Practice-Sammlung zur Forschungsethik im Forschungsprozess

<https://www.berd-nfdi.de/informationspflichten-bei-der-erhebung-personenbezogener-daten/>

- Informationspflichten bei der Erhebung personenbezogener Daten (BERD-NFDI)

<https://rdm-compas.org/>

- Informations- und Trainingsplattform von KonsortSWD

<https://www.qualidatanet.com/de/>

- Portal für die Archivierung und Bereitstellung qualitativer Forschungsdaten

[https://www.dfg.de/foerderung/faq/geistes\\_sozialwissenschaften/index.html#anker13417818](https://www.dfg.de/foerderung/faq/geistes_sozialwissenschaften/index.html#anker13417818)

- Ethikleitlinien der DFG



Abonnieren Sie gerne auch unseren Newsletter unter:  
<https://www.listserv.dfn.de/sympa/info/fdm-nds.haw>

The screenshot shows the website interface for the 'fdm-nds.haw' newsletter. At the top, there is a navigation bar with 'deutsches forschungsnetz' on the left and 'Hauptseite', 'Liste(n) suchen', 'Support', and 'Anmelden' on the right. The main heading is 'fdm-nds.haw - Newsletter Verbundprojekt FDM-ndsHAW'. Below this, the email address 'fdm-nds.haw@listserv.dfn.de' is displayed. A 'Listeneinstellungen' sidebar on the left contains options for 'Eigentümer kontaktieren', 'Abonnieren', 'Abbestellen', 'Archiv', and 'Senden'. The main content area includes a 'Betreff' (Subject) and a 'Beschreibung' (Description) of the newsletter.

deutsches forschungsnetz

Hauptseite Liste(n) suchen Support Anmelden

fdm-nds.haw - Newsletter Verbundprojekt FDM-ndsHAW

fdm-nds.haw@listserv.dfn.de

**Betreff:** Newsletter Verbundprojekt FDM-ndsHAW

**Beschreibung:** Diese Liste dient als Newsletter des BMBF-geförderten Verbundprojekts "FDM-ndsHAW" zum Auf- und Ausbau des Forschungsdatenmanagements an niedersächsischen HAW. Durch diese Liste werden Sie etwa einmal pro Monat über Fortschritte und Neuigkeiten rund um das Projekt informiert.

Listeneinstellungen

Eigentümer: Projektteam FDM-ndsHAW  
Moderatoren: (genau wie Eigentümer)  
Eigentümer kontaktieren

Listen-Hauptseite

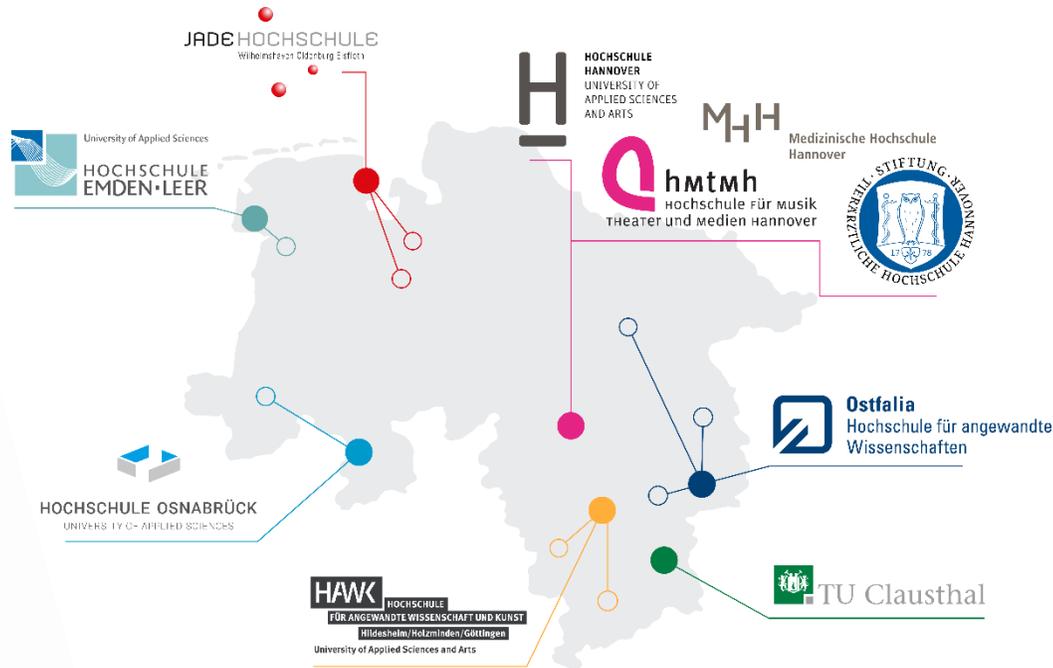
Abonnieren  
Abbestellen

Archiv  
Senden



- Einmal im Monat | 2 Seiten
- Alles wichtige aus der Forschungsdaten-Welt, Veranstaltungsempfehlungen etc.

# Kontakt



Sprechen Sie uns gerne an! Ihr Projekt-Team FDM-ndsHAW und LI FDM NDS Säule 2 an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzmanden/Göttingen | Stabsabteilung Forschung und Transfer  
E-Mail: [fdm.hawk@hawk.de](mailto:fdm.hawk@hawk.de) | Tel.: [0551/3705-129](tel:05513705129)



# Kontakt

Beratung und Unterstützung über  
FDM-NDS Helpdesk: [info@fdm-nds.de](mailto:info@fdm-nds.de)

Newsletter:

<https://fdm-nds.de/index.php/newsletter/>



<https://www.linkedin.com/company/fdm-nds/>

[https://openbiblio.social/@fdm\\_nds](https://openbiblio.social/@fdm_nds)

Webseite: <https://fdm-nds.de/>



## Literaturverzeichnis

- Biernacka, Katarzyna; Dockhorn, Ron; Engelhardt, Claudia; Helbig, Kerstin; Jacob, Juliane; Kalová, Tereza et al. (2023): Train-the-Trainer-Konzept zum Thema Forschungsdatenmanagement.
- Kienbaum, Janna; Fischer, Patryk; Paßmann, Sven: Forschungsdatenmanagement bei personenbezogenen Daten - eine Handreichung: Zenodo. Online verfügbar unter <https://zenodo.org/records/7428524#.ZDewbbrP0-V>.
- Meyermann, Alexia; Porzelt, Maike (2014): Hinweise zur Anonymisierung qualitativer Daten. DOI: 10.25656/01:21968.
- RatSWD: Forschungsethische Grundsätze und Prüfverfahren in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.
- Langner, P. (2023, Juni 14). Anforderungen des Datenschutzes im Umgang mit personenbezogenen Daten. HeFDI Data Week 2023, online. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.8116332>
- Ziedorn, Frauke; Soßna, Volker: Personenbezogene Forschungsdaten - Kapitel 3: Die informierte Einwilligung. Umgang mit personenbezogenen Forschungsdaten - Rechtliche Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel, Folge 3, Leibniz Universität Hannover (LUH), 2020. <https://doi.org/10.5446/48660>
- Urheber- und Persönlichkeitsrechte bei Forschungsdaten | TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissens. und Universitätsbibliothek <https://zenodo.org/record/8113557>
- Anne Lauber-Rönsberg (2021): 1.4 Rechtliche Aspekte des Forschungsdatenmanagements. In: Markus Putnings, Heike Neuroth und Janna Neumann (Hg.): Praxishandbuch Forschungsdatenmanagement: De Gruyter, S. 89–114. Online verfügbar unter <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110657807-005/html?lang=de>.
- Hayes, Ben; Kuyumdzhieva, Albena (2021): Ethik und Datenschutz.
- Mozygamba, Kati; Hollstein, Betina: Anonymisierung und Pseudonymisierung qualitativer textbasierter Forschungsdaten – eine Handreichung. Unter Mitarbeit von Universität Bremen: Universität Bremen. Online verfügbar unter <https://media.suub.uni-bremen.de/handle/elib/7215>.

## Icons

Open Access Network Brandenburg | [https://zenodo.org/communities/openaccess\\_bb](https://zenodo.org/communities/openaccess_bb) | CC0 1.0

Mau, F. (2024). FDM Sketches FDM-ndsHAW und FDM-NDS. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14071280>



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Finanziert von der  
Europäischen Union  
NextGenerationEU

# FDM NDS

Forschungsdatenmanagement  
Niedersachsen

zukunft.   
**niedersachsen**

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**